

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Sitzung	Öffentliche Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses
Beschlussorgan	Werkausschuss
Sitzungstag	09.10.2018
Beginn	16:00 Uhr
Ende	16:35 Uhr

I. Ladung der Mitglieder des Beschlussorgans

Der erste Bürgermeister eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der heutigen Sitzung des Werkausschusses alle 10 Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen. Es waren zur Sitzung erschienen:

Erster Bürgermeister Klaus Ritter und die Stadtratsmitglieder:

Czegan Martin
Danzner Thomas (Vertr. f. Blank Konrad)
Dorfhuber Günther
Gampert-Straßhofer Stefanie
Jobst Johann
Kneffel Hans
Liebetruth Gabriele
Stoib Christian
Wildmann Alfred
Ziegler Ernst

Nicht erschienen war(en):
Blank Konrad

Grund (un)entschuldigt:
anderw. Verhinderung

II. Beschlussfähigkeit des Beschlussorgans

Der erste Bürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung; es wurden keine Einwände vorgetragen.

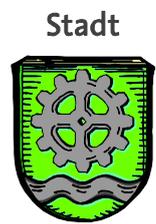


III. Tagesordnung

1. Beschließende Angelegenheiten

- 1.1 Vorstellung neuer Werkleiter Frank Wachsmuth
- 1.2 Erneuerung Franz-Haberlander-Bad; Jour fixe
- 1.3 Investitionsplanung 2019
- 1.4 Information über Abrechnung Brunnen III „Sankt-Rupert-Brunnen“

2. Vorberatende Angelegenheiten



IV. Beschlüsse

1. Beschließende Angelegenheiten

1.1 Vorstellung neuer Werkleiter Frank Wachsmuth

Der bisherige Werkleiter Wilhelm Helmdach erreicht am 31.01.2019 das Renteneintrittsdatum. Als Nachfolger bestimmte der Stadtrat am 17.05.2018 Herrn Dipl.-Ing. Frank Wachsmuth. Er absolvierte an der Universität Kassel das Studium der Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik und hat an der Hochschule Trier zwei Semester des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Netztechnik und Netzbetrieb (Sparte Erdgas und Wasser) studiert, was für die Ernennung zur Technischen Führungskraft erforderlich ist.

Seine beruflichen Stationen waren u.a. E.ON Energie AG bzw. Bayernwerk AG, Stadtwerke München und zuletzt seit 2013 Stadtwerke Traunstein. Herr Wachsmuth ist Jahrgang 1968, wohnt mit Ehefrau und drei Kindern in Surberg.

1.2 Erneuerung Franz-Haberlander-Bad; Jour fixe

Am 11.09.2018 stimmte der Werkausschuss der Verschiebung des Aufsichtspavillons in den Bereich zwischen Kinder-, Nichtschwimmer- und Sprungbecken zu, sollte aber nicht so platziert werden, dass das Springerbecken nach Westen ausweichen müsste und folglich der Bestand einer alte Baumgruppe gefährdet wäre. Dies kann mit dem gefundenen Standort möglichst verhindert werden, hat aber wiederum die Folge, dass der Abwassergrundstücksanschluss überbaut wird. Das könnte bei den geringen Abmessungen des Pavillons von knapp fünf Meter im Quadrat aber hingenommen werden. Der Bauausschuss Traunreut erteilte am 12.09.2018 das gemeindliche Einvernehmen. Die geänderte Eingabeplanung wurde beim Landratsamt Traunstein nachgereicht.

Nach Stellungnahme sowohl des Stadtgartenbaumeisters als auch des Fachplaners für die Außenanlagen wird die alte Baumgruppe, sie besteht aus fünf Eichen, von dem künftigen Sprungbecken so tangiert, dass sie wahrscheinlich nicht zu retten sein werden. Über die Baumkrone 1,5 Meter hinaus muss die Bebauung Abstand halten, um das Wurzelwerk auf Dauer nicht zu schädigen. Das beigefügte Luftbild und das Foto mit der ausgesteckten Baugrubengrenze zeigen einen Einblick in die Thematik und sind Bestandteil dieser Niederschrift.

An dem Bau und Betrieb einer Chlorgasleitung für die Technikstation des Kinderbeckens wird aus Gründen der Betriebssicherheit und Erfüllung der Hygienevorschriften festgehalten. Das war unter anderem das Ergebnis der Planerrunde am 14.09.2018. Der Wunsch des Werkausschusses, den Sanitärbereich an der geplanten Technikstation zu verwirklichen, wurde positiv aufgenommen.



Im Rahmen eines Bodengutachtens sondierte das Ingenieurbüro Gebauer mittels Baggerschurf das Baufeld. Das Ergebnis weist auf keine Besonderheiten hin. Die Versickerung des Niederschlagwassers im Bereich des Technikgebäudes ist durch Rigolen gut möglich.

Inhalt der nächsten Planerrunde am 05.10.2018 ist der erste Ausschreibungsblock für die Gewerke Baumeister- mit Erdarbeiten, Zimmerer- und Spenglerarbeiten.

Eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

1.3 Investitionsplanung 2019

Die Investitionsplanung wurde mit der der Stadt im Straßen- beziehungsweise Tiefbau vom 04.10.1028, welche aber noch der Bewilligung des Stadtrates bedarf, abgestimmt.

Für den Grundstückserwerb angrenzend an den Städtischen Bauhof werden € 136.000 bereitgestellt. Hier besteht für die Stadtwerke die Möglichkeit zur Errichtung einer Lagerhalle.

Die Stadt plant den Straßenbau zwischen Haßmoning und Pattenham. Die Ausführung soll 2020 erfolgen. Weil in diesem Bereich auch Erneuerungen der Wasserversorgung notwendig sind, werden € 50.000 für Planungsleistungen eingeplant. In der Salzburger Straße muss das dritte Teilstück zwischen Einmündung Katzwalchener Weg und Münchener Straße erneuert werden. Dafür werden Planungsleistungen von € 30.000 eingeplant. Im Rahmen der Straßenbauarbeiten in der Adalbert-Stifter-Straße wird im westlichen Teil zwischen Traunwalchener- und Carl-Köttgen-Straße die Wasserversorgungsleitung erneuert. Dafür sind € 120.000 vorgesehen. Im Ortsteil Stein an der Traun muss entlang der Bundesstraße B 304 bis zur Fabrikstraße die Wasserversorgungsleitung erneuert werden; Ansatz € 100.000. Die Wasserversorgungerschließung für das Baugebiet Stocket wird etwa € 300.000 kosten. Auf der Einnahmenseite erfolgt ein Ausgleich durch Herstellungsbeiträge und Kostenerstattungen. Die Erneuerung der Wasserversorgungsleitung in der Martin-Luther-Straße kostet voraussichtlich € 220.000.

Im Zuge der Straßenbaumaßnahme in der Adalbert-Stifter-Straße werden zwei neue Fernwärmeanschlüsse hergestellt: € 90.000. Gleichzeitig werden Netzkostenbeiträge erhoben. Eine besondere Erweiterung des Fernwärmenetzes ist im Jahre 2019 nicht geplant, somit auch keine Darlehensaufnahme bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Für unvorhergesehene Anschlusswünsche steht ein Investitionsvolumen von € 270.000 bereit. Hierin ist auch der mögliche Fernwärmeanschluss des Baugebietes Stocket enthalten.



Im Bereich Abwasserentsorgung ist die Erneuerung eines der beiden Blockheizkraftwerke in der Kläranlage Traunreut vorgesehen: € 520.000. Für die Erschließung des Baugebietes Stocket werden € 320.000 eingeplant; für die mögliche Erweiterung des Baugebietes Äugelwald € 150.000, für die Neuordnung der Abwasserentsorgung im Walther-Hensel-Weg € 160.000 und für die Martin-Luther-Straße im Zuge der Wasserleitungserneuerung und Straßenbaumaßnahme der Stadt € 230.000. Das Ingenieurbüro Dippold und Gerold erstellt gerade eine Abwassernetzanalyse. Dafür werden € 70.000 bereitgestellt, für daraus und der aktuell durchgeführten Zustandserfassung des Kanalnetzes im Bereich 1 sich ergebende akut zu behebende Schäden nochmals € 70.000.

Für die Erneuerung des Franz-Haberlander-Bades hat der Stadtrat zuletzt am 20.11.2017 insgesamt € 4.555.300 und zusätzlich € 300.000 für die Technikstation Kinderbecken bereitgestellt. Die Kostenschätzung für den neuen Sanitärbereich beträgt weitere € 100.000.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke sind für das Technikgebäude € 896.000 bereitgestellt; der Baubeginn findet im Frühjahr 2019 statt. Der Rohbau ist bis zur Freibad-Saisonöffnung 2019 fertig. Die Beckenlandschaft mit Badewasser-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik sowie Elektrotechnik folgen ab September 2019 in der Wintersaison 2019/2020. Dafür stehen Mittel in Höhe von € 2.069.100 und € 1.990.200 zur Verfügung. Kostendeckung erfolgt durch städtische Mittel. Das geplante Investitionsvolumen begründet sich jetzt noch auf Kostenschätzungen. Kostenberechnungen im Laufe der fortschreitenden Planungshase und das Bewerberverhalten bei Ausschreibungen im Zusammenhang mit der nach wie vor boomenden Baukonjunktur bilden Unwägbarkeiten.

Eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

1.4 Information über Abrechnung Brunnen III „Sankt-Rupert-Brunnen“

Mit den Planungsleistungen wurde an das Ingenieurbüro Dippold Gerold GmbH gemäß Vertrag vom 30.11./08.12.2016 beauftragt. Der Werkausschuss erteilte am 22.05.2017 die Bauaufträge an die Firmen Gebr. Schmölzl, Bayerisch Gmain (Baumeisterarbeiten), Wilo Emu Anlagenbau, Roth (maschinelle Ausstattung), Zach Elektroablagen, Emertsham (Schaltanlage, Mess-, Steuer-, Regeltechnik). Baubeginn des Sankt-Rupert-Brunnen war am 03.07.2017 und Fertigstellung am 14.12.2017. Einschließlich der Brunnensanierung durch die Firma Etschel, Planegg, betrug die Gesamtauftragssumme € 482.584,34. Die Schlussrechnungen liegen jetzt vor mit insgesamt € 443.397,95 und ergeben eine Ausgabenreduzierung von € 39.186,39 oder acht Prozent (alle Beträge ohne Umsatzsteuer).

Eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich.



2. Vorberatende Angelegenheiten

STADT TRAUNREUT

Vorsitzender

Klaus Ritter
Erster Bürgermeister



Schriftführer

Wilhelm Helmdach
Werkleiter

V. Anlagen zu den Tagesordnungspunkten

Anlage zu Tagesordnungspunkt 1.2 (Seite 135)



